



Verantwortung für die künftige Generation

20 Jahre alt und nach wie vor innovativ

Mit einem Symposium, das den Rückblick auf das Geschaffene mit dem Ausblick auf das Kommende vereinte, beging das Gemeinschaftsklärwerk Bitterfeld-Wolfen (GKW) sein 20-jähriges Jubiläum. Die Gründung des Gemeinschaftsklärwerks war ein enormer Beitrag zur „Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichts in der Region“, betonte Regina Egert, Geschäftsführerin des GKW zu Beginn des Symposiums. Sie erinnerte daran, dass der Spatenstich gemeinsam mit dem damaligen Bundesumweltminister Klaus Töpfer vollzogen wurde, der hervorhob, dass damit „Verantwortung für die Umwelt bis zur Nordsee“ übernommen wurde. Regina Egert ergänzte: „Wir haben die Verantwortung für die künftige Generation.“ Wie wichtig dies sei, ist ihr gerade in den letzten Tagen bewusst geworden, als sie ihr neugeborenes Enkelkind in den Armen hielt.

Ein Technisches Gesamtkunstwerk

Für die Staatssekretärin des Umweltministeriums von Sachsen-Anhalt Anne-Marie

Keding ist die Anlage ein technisches Gesamtkunstwerk, das beeindruckt. So positiv wurde das GKW in der Vergangenheit nicht immer beurteilt. Als das Klärwerk vor 20 Jahren in Betrieb ging, gab es Kritiker, die es für überdimensioniert hielten. Auch Landrat Uwe Schulze erinnerte an die Empörungswelle in den 90er Jahren. Heute ist davon keine Rede mehr. Der Auf- und Ausbau der Unternehmen im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen erforderte vor drei Jahren eine Kapazitätserweiterung des GKW von 486.000 auf 586.000 Einwohnerwerte. Damit, so Uwe Schulze, ist das Gemeinschaftsklärwerk ein unverzichtbarer Bestandteil der Industrieregion Bitterfeld-Wolfen.

Eckpfeiler des ökologischen Großprojektes

Unverzichtbar ist das GKW auch bei der Lösung des Grundwasserproblems in der Region Bitterfeld-Wolfen. Martin Keil, Geschäftsführer der Landesanstalt für Altlastenfreistellung (LAF), hob daher das GKW als

einen „Eckpfeiler des ökologischen Großprojektes“ zur Grundwassersanierung hervor. Mit der Reinigung von über zwei Mio. Kubikmetern an kontaminiertem Grundwasser pro Jahr leistet das GKW dazu einen bedeutenden Beitrag.

Vor zwanzig Jahren zählte das Gemeinschaftsklärwerk Bitterfeld-Wolfen mit der gemeinsamen Behandlung von Kommunalabwasser, Industrieabwasser und belastetem Grundwasser zu den innovativsten Anlagen in Sachsen-Anhalt. Das ist bis heute so geblieben, denn bei der Errichtung einer anaeroben Vorbehandlungsanlage für extrem salzhaltiges Industrieabwasser beschritt das GKW im Jahr 2011 erneut einen innovativen Weg und verbesserte seine Energieeffizienz um 30 Prozent, so Dr. Christiane Schönborn, Prokuristin des GKW.

In hervorragendem Zustand dank hoher Kompetenz

Beeindruckt vom GKW zeigte sich auch Frank Neumann, Leiter Unternehmensentwicklung der GELSENWASSER AG. Nach der technischen Bewertung der „schönen Tochter GKW des Chemieparks“, waren die Experten aus Gelsenkirchen begeistert. „Das GKW ist trotz seiner 20 Jahre in einem hervorragenden Zustand, die Mitarbeiter besitzen eine hohe Kompetenz und die Anlage erfüllt die höchsten technischen Ansprüche“, lobte Frank Neumann. Gleichzeitig hob er die Verantwortung der Industrie für eine intakte Natur und Umwelt hervor. [UH]



*

*

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir allen Mitarbeitern, all unseren Kunden und Geschäftspartnern sowie ihren Familien besinnliche und erholsame Tage und für das Jahr 2015 Gesundheit, persönlichen und geschäftlichen Erfolg. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Abs Lieder GmbH im ChemiePark Bitterfeld Wolfen
 Werkstattstraße 4 · 06766 Bitterfeld-Wolfen
 Tel.: (0 34 94) 63 70 08 · Fax: (03 49 4) 63 60 36
 E-Mail: info@abs-lieder.de · www.abs-lieder.de





„Wasser-Ressourcen schützen und nutzen“

GKW gehört zu den Top-Neun-Unternehmen im Wettbewerb der Umweltallianz

Gerademal zwei Tage nach dem Symposium war das GKW zur diesjährigen Verleihung des Preises der Umweltallianz Sachsen-Anhalt nach Magdeburg eingeladen. Namhafte Persönlichkeiten am Rednerpult dieser Veranstaltung waren der Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und der Landwirtschafts- und Umweltminister Dr. Hermann Onko Aikens.

Die Umweltallianz wurde 1999 als freiwillige Vereinbarung zwischen der Landesregierung und der Wirtschaft geschlossen und steht allen Unternehmen offen, die Umweltschutzleistungen über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus erbringen.

Der alle zwei Jahre ausgeschriebene Wettbewerb der Umweltallianz stand in diesem Jahr unter dem Motto „Wasser-Ressourcen schützen und nutzen“ – ein Thema, das zum Jubiläumsjahr des GKW nicht besser hätte passen können.

Die innovative, anaerobe Industrieabwasservorbehandlungsanlage des GKW verbindet den Aspekt des Gewässerschutzes mit ressourcenschonender Energieeffizienz und erfüllte damit alle Kriterien des Wettbewerbs, so dass eine Beteiligung für das GKW Ehrensache war. Aus den Bewerbungen wurden von einer unter dem Vorsitz des Präsidenten der DWA, Deutsche Vereinigung

für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., stehenden Jury neun Finalisten ausgewählt. Zu diesen Top-Neun-Unternehmen gehörte auch das GKW.

Auch wenn die Hauptpreise in den Kategorien „Produkte“, „Strategien und innovative Projekte“ sowie „Sonderpreis der Umweltallianz“ am Ende an andere Bewerber gegangen sind, ist der Platz unter den neun Finalisten trotzdem ein Grund zur Freude, denn mit der Präsentation des Projekts vor der Jury und einem anlässlich der Preisverleihung gezeigten Kurzfilm wurden das GKW und der Standort Bitterfeld-Wolfen einmal mehr im Land bekannt gemacht. [UH]

**Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
sowie Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2015.**



ELAMONT GmbH
Elektro- und Automatisierungstechnik

P-D ChemiePark Areal A, OT Wolfen, Geb. 652
06766 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: 03494 – 636400, Fax: 03494 – 636497



PLT-Ingenieurbüro für Prozessleittechnik
P-D ChemiePark Areal A, OT Wolfen, Geb. 652
06766 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: 03494 – 632300, Fax: 03494 – 632301



**ELEKTRO
DIETRICH GmbH**

OT Bitterfeld, Zöbiger Str. 40
06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: 03493 – 72068, Fax: 03493 – 72066

